

Saale-Beitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die... Anzeigen... Kosten...

Bezugspreis... Halle, Freitag, den 22. Dezember 1916.

Nr. 600.

Halle, Freitag, den 22. Dezember

1916.

Eine Note Wilsons an die Kriegsführenden.

Anbahnung einer Konferenz

Briand am Ende.

Die französische Kabinettskrise.

er. Die glatte Erwiderung Briands auf die Reichs- langernote... Die glatte Erwiderung Briands auf die Reichs-langernote...

WTB. Berlin, 22. Dezember. Amerikanische Zeitungen... WTW. Washington, 21. Dezember. (Neuter.) Staatssekretär Lansing...

WTB. Berlin, 22. Dez. Die hiesige Vertretung der Associated Press... WTW. Großes Hauptquartier, 22. Dezember 1916.

Amflicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 22. Dezember 1916. Nahe der Küste... Front des Generalsobersten Erzherzog Joseph... 16 Schiffe in den letzten 24 Stunden versenkt...

Sieg, den Briand nicht brachte. Vielleicht begnügt es sich zunächst einmal mit der Wahrheit. Die aber erfährt es nur durch den Sturz dieses großen Kommodanten.

Ein Vorstoß zur Rettung Briands.

Genf, 21. Dez. Die auf falligste Form des Kammergeschuldes mit der er alle Briandhelfer...

Kaiserlicher Dank an die Sommerführer.

WTB. Großes Hauptquartier, 21. Dez. (Amilich.) Se. Majestät der Kaiser verlieh Er. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen von Bayern das Eisenkreuz zum Orden Pour le mérité mit folgendem Handschreiben: Unter Eurer Königlichen Hoheit herausragender Führung...

Zu den Luftkämpfen an der Somme

berichtet der Militärbeobachter der „Köln. Ztg.“ und des „Berl. Ztg.“ Professor Wegener vom 21. Dezember: Infolge des gestern herrschenden hellen Winterwetters sei die lange jähreszeitliche Fliegeraktivität beiderseits außerordentlich lebhaft gewesen.

Die Antwort des Bierverbandes erfolgt Sonnabend.

Berlin, 22. Dez. Laut „Voss. Ztg.“ wird die Note der Entente in Verantwortung des Friedensangebots der Mittelmächte am Sonnabend übergeben werden.

Englische Zivildienstpflicht nach deutschem Muster?

Köln, 21. Dez. Die englische Presse veröffentlicht Einzelheiten über das neue Kriegsdienstgesetz... Englische Zivildienstpflicht nach deutschem Muster?

Weitere Bestimmungen zur Rede Lord Georges.

WTB. Amsterdam, 21. Dez. (Hr.) Nach dem „Dagbl.“ scheint der Minister der Entente sprachlos von einem neuen Streit um den Hals der Alliierten, der andere von einem...

angekommen. — Der Verleger hat nunmehr sogar die Kosten für die eigentliche Kriegsinschrift angefallen, inapp zu werden. Das Blatt führt den Nachweis in erster Linie auf den deutschen H-Bootkrieg zurück, der nicht nur die Seefahrt, sondern auch die Beschaffung der Metalle gefährdet.

Ankunft des französischen Kriegsministers aus Marokko.
Wie die „Nouveaux Journaux“ aus Marokko meldet, ist General Spautes in Marokko eingetroffen, wo er von der Bevölkerung unter großem Jubel empfangen wurde.

Englischer Vorstoß gegen Kut el Amara zurückschlagen.

Konstantinopel, 21. Dez. (Tagesfront). Am 20. Dezember waren wir durch unser feindliche Kavallerie zurück die Verluste, gegen Kut el Amara vorzurücken. Einer unserer Pioniere erwarb ein feindliches Flugzeug, in der Nähe seiner eigenen Linien zu landen.

Am Gestade des War-Sees waren wir einen Angriff des Feindes mit Verlusten hin zu zurück.
Auf den anderen Fronten kein wichtiges Ereignis.

Deutsches Reich.

Wiederaufnahme der Reichsstaatsarbeiten.

Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß dem Hausparlament das Reichstages, der, wie gemeldet wurde, am 3. Januar zusammentritt, bereits in höherer Weise Aufstellungen über die Stellungnahme der Reichsleitung zur Antwort der Entente auf das Friedensangebot des Vierbundes gemacht werden sollen. Wie nach dem „B. T.“ verstanden, dürfte das Plenum des Reichstages, falls nicht besondere Umstände eine frühere Berufung notwendig machen sollten, in der zweiten Hälfte des Jahres des nächsten Jahres zu einer Frühparlamentarisation zusammenzutreten. Welche Regierungsverträge außer dem Reichshausparlamentarisation für 1917 dem Reichstage zugehen werden, steht gegenwärtig noch nicht fest. Die „Deutsche Tageszeitung“ meint zur Einberufung des Reichstagesauschusses: Es handelt sich hier um die Einberufung des Ausschusses, den der Abg. Waffernan in Anbetracht des Schwebeschlusses der Mehrheit am 12. Dez. beim Vorliegen beantragt hat.

Gegen falsche Auffassungen!

Berlin, 22. Dezember. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Neuerdings begehen wir wiederholten Versehen in der Presse, aus Äußerungen oder Reden des Abgeordneten Scheide- mann eine besondere Vertrauensstellung desselben zum Reichstag oder doch wenigstens eines Teils der Reichstagsmitglieder heranzuleiten. Dabei verkennt man die Natur des Reichstages, der zu vertritt, ist eine Repräsentation der einzelnen Parteien öffentlich darzustellen. Was jenseitig über die Friedensziele gesagt worden konnte, hat der Reichstag in der allgemeinen Urmission öffentlich im Reichstage kundgetan. Als er sich bei der letzten politischen Aussprache im Hauptauschuss des Reichstages zu programmatischen Darlegungen von Ausschussmitgliedern an ihren Reichstagsmitgliedern, insbesondere der Abgeordneten Scheide- mann und Gröber, äußerte, betonte er unter ausdrücklicher Bezugnahme auf seine Reden in den Vollsitzungen des Reichstages, daß, wenn er zu einzelnen ihrer Ausführungen schweige, dies weder als Zustimmung noch als Ablehnung gedeutet werden dürfe.

Diese Lage besteht, wie wir ausdrücklich feststellen wollen, auch jetzt fort.

Erfassung von Biffings.

a. B. Köln, 22. Dezember. Die Köln. Volksgaz. meldet aus Brüssel, daß der Generalgouverneur von Belgien, Erzelven von Biffing, erkrankt ist und das Bett hüten muß. Die Erkrankung ist auf Erkältung zurückzuführen und auf überaus starke dienstliche Inanspruchnahme in den letzten Wochen. Die Krankheit nimmt einen günstigen Verlauf.

Der amerikanische Vorkämpfer Gerard

traf mit seiner Frau Donnerstag abend von seinem Urlaub wieder in Berlin ein.

Durchführung des Hilfsdienstgesetzes.

Berlin, 22. Dezember. Das Kriegsamt hat die stellvertretenden Generalkommandos und die übrigen in Betracht kommenden militärischen Stellen veranlaßt, die Durchführung des Gesetzes nach bestimmten gesetzlichen Gesichtspunkten unverzüglich einzuleiten. Danach ist ein allgemeiner Aufruf zur Werbung der Hilfsdienstpflichtigen nicht zu erlassen. Erst nachdem der Bedarf an Menschenkräften für die einzelnen Arten des Vaterländischen Hilfsdienstes festgestellt ist, wird von Fall zu Fall durch die stellvertretenden Generalkommandos zu einer genau zu bezeichnenden Tätigkeit aufzurufen sein.

Berlin, 22. Dezember. Die Morgenblätter veröffentlichten in ihrem Angebotsenteil eine vom Kriegsamt veranlaßte Aufforderung des Generalkommandos des dritten (Brandenburgischen) Armeevorsatz zur freiwilligen Werbung für den Vaterländischen Hilfsdienst. Der Aufruf umfaßt männliche und weibliche Personen.

Berlin, 21. Dezember. (Amtlich.) Der Bundesrat hat mit Zustimmung des gemäß Paragraph 10, Abs. 1 des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst vom 5. Dez. 1916 gewählten Reichstagsauschusses am 21. des besagten Monats eine weitere Verordnung erlassen, die Ausführungsbestimmungen für die Errichtung, Zusammenlegung und Tätigkeit der in dem bezeichneten Gesetz vorgesehenen Zentralkasse (§ 6) und Ausschüsse (§ 4, § 7 und § 9) enthält.

Die Verordnung bestimmt zunächst, daß die Zentralkasse und die Ausschüsse dem Kriegsamt errichtet werden, in Bayern, Sachsen und Württemberg bildet das Kriegsamt in erster Linie die Ausschüsse im Einvernehmen mit dem Kriegsamt und bestimmt ihren Bezirk und Sitz. Die Vorschriften regeln weiter die Bestellung von Stellvertretern für die Zentralkasse und die Ausschüsse, die per-

sonlichen Voraussetzungen für die Bestellungen als Arbeitgeber oder Arbeitnehmervertreter, die Voraussetzungen, unter denen die Übernahme des Amtes eines Arbeitgebers oder Arbeitnehmervertreters abgelehnt werden kann, die Geldstrafen, die über solche Vertreter wegen unbegründeter Ablehnung dieses Amtes oder wegen Willkürverhältnissen verhängt werden können, die Tagelöhner und Auswärtensentschädigungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter (15 Mark Tagelöhner, fünfzig Mark zweite Klasse für Eltern, erster Klasse für Schiffsbesatzungen), die Strafen bei Zuwiderhandlungen gegen die Amtswahrgangspflichten sowie die Pflichten der Behörden und behördlichen Einrichtungen dem Kriegsamt, der Zentralkasse und den Ausschüssen Rechtshilfe zu leisten.

Es sind ferner zum Zwecke der Arbeitnehmerevertreter Bestimmungen vorgesehen, wonach sie durch Teilnahme an Sitzungen der Zentralkasse oder eines Ausschusses veranlaßt werden können, die Arbeit bei unzureichender Anzeige dem Arbeitgeber setzen wichtigen Grund zur Lösung des Arbeitsverhältnisses ohne Kündigungspflicht gibt und ihnen wegen der Übernahme ohne Ausübung des Amtes als Arbeitnehmervertreter keinerlei Recht auf den Arbeitgeber zugestanden wird. Alle diese Bestimmungen entsprechen mit gewissen, sich aus der Sachlage ergebenden Abweichungen den parallelen Vorschriften des ersten Buches der Reichsversicherungsordnung.

Besondere Erwähnung verdient von den sonstigen Bestimmungen die Vorschrift, daß der Erlass der Entschädigung, ob ein Beruf oder Betrieb als zum Vaterländischen Hilfsdienst gehörend anerkannt wird und ob und in welchem Umfang die Zahl der in einem Betriebe usw. beschäftigten Personen nach Verhältnis übersteigt, die Gemeindebehörde und nach Lage des Falles die zuständige amtliche Vertretung der Industrie und des Handwerks, der Landwirtschaft oder anderer Berufsstände von dem Ausschuss gehört werden muß, in geeigneten Fällen auch Sachverständige und andere nichtamtliche wirtschaftliche Verbände gehört werden sollen. Werden Marineinteressen berührt, so ist auf Verlangen des Reichsmarineamts ein Marineoffizier oder ein Marinebeamter zu hören.

Die Bestimmung entspricht dem seitens der Reichsleitung wiederholt zum Ausdruck gebrachten Willen, die Hilfsdienstorganisation in künftiger Bildung und engstem Einvernehmen mit allen beteiligten Interessengruppen und deren Vertretungen durchzuführen.

Berlin, 21. Dezember. (Amtlich.) Die Errichtung der Ausschüsse, die nach § 9 des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst vom 5. Dezember 1916 über die Errichtung von Arbeitsräten vorgezeichnete Aufgaben zu erledigen zu entscheiden haben, wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Deshalb bestimmt eine Verordnung, die vom Bundesrat mit Zustimmung des gemäß § 19 Abs. 1 des Gesetzes gewählten Reichstagsauschusses am 21. Dezember 1916 erlassen worden ist, daß die Obliegenheiten dieser Ausschüsse zunächst, solange sie selbst noch nicht in Tätigkeit treten können, durch vorläufige Ausschüsse wahrgenommen werden. Die vorläufigen Ausschüsse werden in derselben Zusammenfassung wie die endgültigen nach Bedarf von dem stellvertretenden Generalkommando errichtet; von der Einholung von Vorschlagslisten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer kann bei ihnen im Interesse möglichst beschleunigter Zusammentritts Abstand genommen werden. An Stelle der vorläufigen Ausschüsse können bestehende Ausschüsse (Kriegsaussschüsse usw.), die schon bisher die gleichen Funktionen ausgeübt haben, mit Zustimmung der stellvertretenden Generalkommandos ihre Obliegenheiten übernehmen.

Spätestens zum 1. Februar sollen die ordentlichen Ausschüsse überall eingerichtet sein; mit diesem Tage tritt deshalb die Verordnung außer Kraft.

Ausland.

Kriegsbereitschaft Hollands.

WTB Haag, 22. Dezember. In Beantwortung verschiedener Anfragen über die Führung der Staatsgeschäfte bemerkte in der letzten Sitzung der Zweiten Kammer der Minister des Innern, daß es sehr für die Unternehmung der Ursachen des jetzigen Krieges noch zu früh sei. Sicher werde es für Holland sehr wichtig sein, wenn die Feststellung von neuen Gründen für die internationalen Beziehungen die Vollvertretung die Verantwortlichkeit mit der Regierung teilt. Der Kriegsminister sagte über die Kriegsbereitschaft, seit August 1914 hat das Personal seiner Abteilung darauf gefacht, daß es jeden Augenblick losgehen könne. Die Erwartung, daß Holland den modernen Kriegsmitteln eines Feindes eigene entgegenstellen könne, werde nicht getrübt werden.

Provinzial-Nachrichten.

Dornitz, 22. Dez. (Eindr.) In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch drangen Einbrecher in die hiesige Dampf- molkerei ein. Zunächst wurden die beiden dort gehaltenen Pferde ergriffen, dann gingen die Ställe ans Werk und brachen den Gehsattel, nicht wie gewöhnlich Gehsattelkinder, sondern mit groben Instrumenten, so daß die Tür um das Schloß herum wie zerfallen aussieht. Den Gaunern fiel ein dort hinterlegtes Wertpapier im Betrage von 1000 Mark und etwa 400-500 Mark Bargeld in die Hände und aus dem erbrochenen Schloßfiß etwa 40 Mark Feinsilber. Ein Feiler wurden an die 50 Pfund gefunden. Die beiden Einbrecher sind hinten vom Garten her eingebrochen, indem sie die Drahthürmung durchschnitten. Die gefährliche Bande hat ihr buntes Dandert erst nach 12 Uhr ausgehört, bis dahin waren die Hunde noch auf dem Posten.

Abelitz, 22. Dez. (Liebesnachrichten für unsere Feldherren.) Nachdem Hildburghausen ein namhafter Betrag zur Verwendung für Liebesgaben zur Verfügung gestellt war, konnten den Hildburghausen Liebesgaben ins Feld geschickt werden. Die Arbeit des Packens, Abnehmens usw. wurde auf eine Bitte unserer Bürgermeistersin durch den hiesigen Frauensverein übernommen, der an mehreren Abenden im Rathaus zusammenkam und 320 Pakete fertigte und zur Abreise brachte.

Abelitz, 22. Dez. (Nagelung eines Eisernen Kreuzes.) Nachdem vor Jahresfrist von unsern Bürgermeisters ein „Eisernes Kreuz“ mit allem Jubel gesetzt wurde, das mit schmiedeeisernen Nägeln benagelt wird, damit der Eiserne Kreuzwahrzeichen zu Grunde kommt, wird von der Nagelung recht heftig Gebrauch gemacht. Sie heute ist der letzte Nagel von fast 1200 Nägeln eingemeldet. Schonmal ein gutes Ereignis. Es bedarf aber noch nicht der Nagelung, bevor das „Eiserne Kreuz“ den letzten Nagel ausgenommen haben wird. Jeder, der

einen Nagel eintrifft erhält eine ebenfalls vom Bürgermeister gezeichnete Urkunde als Zeugnis über die Benetzung zur Erinnerung an die heutige Arbeit, die er geleistet hat.

Mühlitz, 22. Dez. (Bei der Verheiratung des Eiseiwertes (Gloden- und Metallwarenfabrik) G. m. b. H. in Mühlitz, an das Werk zu einem Werte von 500 000 Mark in den Besitz des hiesigen Fabrikanten Mühlitz, Metallwarenfabrik, Aktien-Gesellschaft Mühlitz, über.

Kunst und Wissenschaft.

Hof v. Danneberg. Der Bildhauer Hof v. Danneberg, Ehrenbürger von Weimar, ist gestorben im Alter von 81 Jahren in Stuttgart gestorben. Der Verstorbene wurde durch Keller an Reichel empfohlen, dessen Wohlthätigkeit er wurde. Im Verein mit Kies vollendete er das Lutherdenkmal in Weimar nach dem Tode seines Vaters Reichel. Die Gestalt der Frau von Danneberg gehört zu dem Besten, was er an diesem Denkmal geschaffen hat. Die Standbilder der Landgräfin, Sofia und der von ihrem Gemahl verlassenen Margarete auf der Wartburg sind ebenfalls aus seiner Hand hervorgegangen, desgleichen das Denkmal des Großherzogs Karl August in Weimar, das Hauptdenkmal in Eisenach, das Würzburgdenkmal in Jena und das Lutherdenkmal in Eisenach. 1877 besah man ihn als Professor der Bildhauerkunst nach Stuttgart, wo er selbst gelebt hat.

Ein vollständiges Sammelbuch der Krieg. Eine Anzahl der hervorragenden deutschen Gelehrten hat sich zusammengesetzt, um nach Friedensschluß ein vollständiges Werk über den Krieg herauszugeben. Das Reichs- und Staatsarchiv haben Unterstützung in Aussicht gestellt. In einer vollständigen Ausgabe soll das Werk im Werte dreierhundert Mark. Der Reinertrag ist für eine ganz Deutschland umfassende Stiftung bestimmt.

Koburger Premier. Hofbeamter August Langert in Koburg, der Komponist der Opern „Die Jungfrau von Orléans“, „Das Singers Glück“, „Die Kaiserin“, „Dornröschen“ und „Die Comedianten“, genies, wie gemeldet, seinen 50. Geburtstag. — In Ehren seines Jubiläums hatte die Hofkapelle zum 11. Dezember große Oper „Die Comedianten“, ein Werk im Vortrage seiner Güte angesetzt, und es ist ein freudiger Beweis von der Mäßigkeit und geistigen Spannkraft des großen Komponisten, daß er nicht nur die Aufführung mit Energie leitete, sondern die Einführung übernommen hatte.

Theodor Dörfler. In den Folgen einer im Herbst erworbenen Krankheit ist Theodor Dörfler, der junge Berliner Bildhauer, gestorben. Dörfler gehörte zu den hoffnungsvollsten in dem bildnerischen Nachwuchs Berlins.

Letzte Depeschen.

Wilson's Note.

WTB. Amsterdam, 22. Dez., 3 Uhr 47 Min. morgens. Das englische Pressebüro veröffentlicht die an alle kriegsführenden Länder gerichtete Note des Präsidenten Wilson, in der er angeregt wird, daß baldigst Gelegenheit genommen werde, von den kriegsführenden Nationen ihre Ansichten über die Bedingungen zu erfahren, unter denen der Krieg zum Abschluß gebracht werden kann und über die Vorkehrungen, die gegen den Wiederaustritt eines solchen Konflikts zu ergreifen sind. Der Präsident sagt, er sei einmütig im Bewusstsein, im gegenwärtigen Augenblick Anstrengungen zu machen, weil es ihm scheint, daß es durch das künftige Einverständnis der Mittelmächte hervorgerufen sein. Tatsächlich sehe seine Anregung jedoch in keiner Weise damit in Verbindung. Präsident Wilson lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß die Ziele, welche die Kriegführenden auf beiden Seiten im Sinne haben, im Grunde genommen dieselben seien, nämlich die Rechte und Privilegien der schwachen Völker und kleinen Staaten gegen Uebergriffe zu sichern. Wilson wünscht für die Zukunft Sicherheiten gegen die Wiederholung eines solchen Krieges. Jeder würde wachsam sein gegen die Bildung gegnerischer Vereinigungen, die eine Unübersichtlichkeit im Gleichgewicht der Mächte darstellen könnten, jeder sei auch bereit, die Bildung einer Liga der Nationen zu erwägen, die den Frieden sichern würde.

Die Vereinigten Staaten seien auf das Festhalten der Weltfriedensbedingungen zu bestehen, was den endgültigen Abmachungen für den Frieden der Welt voranzugehen müsse. Eine von beiden Seiten abgegebene genaue Ziele angegeben, welche sie selbst und ihre Völker befriedigen würden. Der Präsident schloß seinen Frieden vor, sondern forderte lediglich, damit die Welt erlähre, wie nahe der Frieden sein möge. Der Präsident würde sich glücklich schätzen, dabei zu dienen und selber die Initiative dabei zu ergreifen. (Vergleiche auch Seite 1.)

Die Note in Berlin überreicht.

WTB. Berlin, 22. Dezember. Die Note des Präsidenten Wilson an die kriegsführenden Mächte ist gestern abend seitens des Geschäftsträgers der amerikanischen Botschaft Grew dem Auswärtigen Amt zugegangen.

Deutscher Postverkehr nach Amerika durch Handelsstaatsbote.

WTB. Berlin, 22. Dezember. Gewöhnliche Briefe und Postkarten nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach den neutralen Ländern im Durchgang durch die Vereinigten Staaten (Mexiko, Mittel- und Südamerika, Westindien, Chile und Niederländisch-Indien) können in nächster Zeit durch Handelsstaatsbote befördert werden. Die Beförderungsbedingungen werden in Kürze amtlich bekannt gegeben werden.

Verantwortlich für den politischen Teil: Staatsrat Dörfel; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht Handel: Eugen Brinmann; Geniteur, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: F. B. Gans Kationet; für Militärteil: Siegfried Dörfel; Letzte Nachrichten: Hans Kationet; für den Anzeigenenteil: Kurt Müller. Druck und Verlag von Otto Gendel. Samstags in Halle.

Uhren, Gold- u. Silberwaren
kauft man am besten bei der als recht und billig bekannten Firma
Amand Weiss, Halle a. S.,
Steinstraße 6.
Reichhaltiger Auswahl in Militärwaren.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Letzte 3 Tage die beliebtesten Dresden-Weihnachten im Unterstand (Villia Zugluft).
Sonntag (Heiliger Abend) 2 Abschieds-Vorstellungen.
 Anfang 1/4 und 7 Uhr.

Ab 23. Dezember grosses Festprogramm.
Gastspiel der Operetten-Gesellschaft
Curt Olfers mit **Gustav Bertram** als Gast.
 Täglich Anfang 1/8 Uhr:

„Der dumme August.“

Operette in 3 Akten v. Dr. Bruno Decker und Rob. Pohl.
Musik von Rudi Gallier.
 Hauptdarsteller:
Marga Hiller, Elsa Tima, Lotte Reinecke, Gustav Bertram a. G., Georg Krönlén, Hans Luther.

Familien-Vorstellung.
 Preise: 35, 60, 85 und 1.10. Angehörige 1 Kind frei.
 Es gelangt zur Aufführung:

Am 1. und 3. Festtag: **„Die Seemannsbraut.“**
 Volksstück mit Gesang in 4 Akten.
 Am 2. Festtag: **„Der dumme August.“**

Am 1. und 2. Festtag 11/2 bis 1 Uhr:
Konzert und Vorstellung
 in der altbekannten, beliebigen Weise.



C. W. Trothe
 Optisches Spezial-Institut,
 Poststrasse 9 10,
 Geogr. 1816. Telef. 2916.

Stadt-Theater

Sonabend, den 23. Dez. 1916
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Tausend und eine Nacht.
 Operette von Joh. Strauss.
 Sonntag: Geschlossen.
 Montag nachm.: Dornröschen
 abends: Lobengrin.
 Dienstag nachm.: Rigoletto
 abends: Das Dreimäderlchen.
 Dienstag mittags 12 Uhr:
 Zu Gunsten des Nationalen
 Freundendienstes
„Ein deutsches Weihnachtsspiel.“

Metallbetten an Private, Katalogfrei,
 Holzrahmenmatt, Kinderbetten
 Eisenmöbelfabrik Suhl, Thür.

Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!

Zugunsten des Kriegsliebesdienstes!
Bisner erzielter Reingewinn über 350000 M.

Die Aufführungen im Apollotheater vom 16. bis 31. d. Mts. dienen zur Beschaffung von Gaben für Angehörige der im Felde stehenden Heilischen Truppenteile sowie in hiesigen Lazaretten liegende Verwundete.

Apollo-Theater.

Täglich 7 1/2 Uhr abends:

„Der Hias“

in neuer Ausstattung
„Weihnachten im Felde“

Ein feindgraues Spiel in drei Akten, dargestellt von Offizieren und Mannschaften hiesiger und beyrischer Ersatztruppenteile, sowie Damen der Gesellschaft.

Sonabend, den 23. Dezember, nachmittags 3 Uhr,
 Nachmittags Vorstellung zu Einheitspreisen.
 Kinder 0.30 M. — Erwachsene 1.— M.

Sonntag, den 24. Dezember (Christabend)
geschlossen.

December 25. Montag
 An beiden Festtagen:
Matinee 11 1/2 Uhr mittags
Militär-Konzert, ernste und heitere Vorträge
 der Mitglieder des feidgraunen Spiels.
 Eintritt 0.25 M. Eintritt 0.25 M.

3 Uhr Nachmittags-Vorstellung 3 Uhr
 zu kleinen Preisen: 1.50, 0.80, 0.50. — Jugendliche haben Zutritt.

Abend-Vorstellung

7 1/2 Uhr

Preise der Plätze: 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—, 0.75 M.
 Vorverkaufsstellen: Zig-Gesch. Max Schulz, Gr. Steinstr. 1; Oswald Wiener, Poststrasse 1; Apollo-Theater und Büro des „Hias“, Gr. Steinstr. 82 (Tel. 5964).



Colliers
 Broschen, Armbänder, Ringe usw. sind die besten Weihnachts-Geschenke.
 Aparteste Auswahl geistiger Neuheiten finden Sie beim Goldschmied
Bruno Klinz, Gr. Ulrichstrasse 41,
 gegenüber Bräuner & Benjamin.

Gut mit Traserkor im Bankstreich verfertigt. Auswändig Ankerstrasse 4, part.



Praktische ohne Bezugsschein käuflich!

Weihnachts-Geschenke

Farbige Hüte Knifform . . . von 3.75 an
 Plüschhüte farbig und schwarz . . von 7.50 an
 Schwarze steife Hüte . . . von 4.00 an
 Leinenkragen in allen Formen . . von 75 Pf. an
 Moderne Binder u. Krawatten von 75 Pf. an
 Seidene Westen Seidene Wäsche
 Glacé-Handschuhe von 2.75 an



Koffer Lederwaren
 Praktische Weihnachtsgeschenke zu billigsten Preisen in reicher Auswahl.
Hdr. Krasemann
 Spezialgeschäft nur Schmeerstr. 10.

S. Weiss, Markt.

Am Sonntag von 1/2 12 bis 6 Uhr offen.

Schöne Damen-Taschen Spezialität gutes Leder zu billigsten Preisen in grosser Auswahl.
Hdr. Krasemann, nur Schmeerstrasse 10

Handwerker-Meister-Verein

Mittwoch, den 27. Dezember, abends 7 Uhr, im grossen Saale der Gewerkschaft Mars-la-Tour

Weihnachtsfeier

mit Beförderung für die Kinder der zum Jahre erwerblosen Mitglieder.
 Es wird geboten recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
 Ende 11 Uhr.
 Der Vorstand
I. A. Carl Haack.

Gertraud König-Wahlen,
 Opern-, Konzerte u. Diatonmänglerin
 Schülerin erster Berliner Gesangsmeister
 Prof. Herr. Mathilde Wallinger, Et. Ila
 Geleiter, erzieht

Gesangsunterricht.

Sprechstunden 3—4. Paradeplatz 2.



Rohr Möbel
 aller Art
 sind noch in guter Auswahl und zu mässigen Preisen vorräthig.
Theodor Lühr,
 Leipzigstrasse 94.

Kaffee Bauer

Gr. Steinstrasse 74. Fernspr. 6229.
 Morgen Sonabend, den 23. Dezember:

Eröffnung

des neuen
Billard-Saales
 im I. Stock.
Hermann Kahl.



Modell-Dampfmaschinen
Elektromotore
Heissluftmotore
 Betriebsmodelle dazu.
Kinematographen,
 solide Ware,
 in grosser Auswahl bei

Otto Unbekannt

1a Gr. Ulrichstrasse 1a.

Rodelschlitten. Patent-Schlittschuhe

empfehlen zu billigsten Preisen
Hempelmann & Krause,
 Kleinschmieden 5 (an der Großen Steinstrasse).

Praktische Hand-Koffer Reise-Taschen zu billigsten Preisen in grosser Auswahl.
Hdr. Krasemann, nur Schmeerstr. 10

Spielwaren

zu billigen Preisen
 im Spielhaus H. E. K. A. D.,
 Leipzigstr. 87.